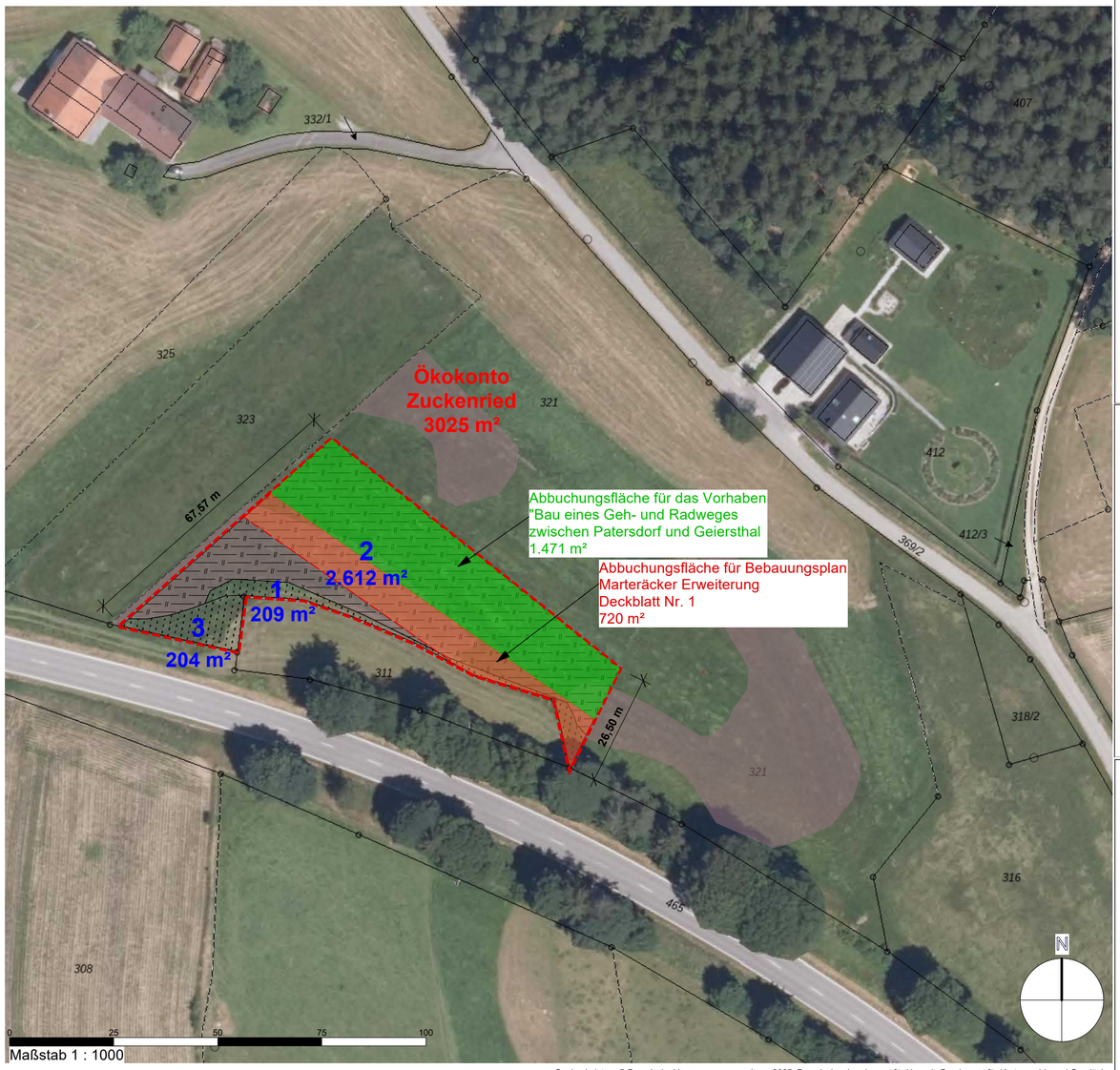
Maßnahmen:



Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung 2025, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

1	**Etablierung von artenreichem Extensivgrünland (G214)**
	Erstgestaltungsmaßnahmen:
	• Aufgrund der bereits guten Grundausstattung auf den benachbarten Flächen wird davon ausgegangen, dass sich die Zielartenzusammensetzung nach der Aushagerungsphase natürlich einstellt. • Im Aufschüttungsbereich am südwestlichen Eck: Ansaat mit einer Saatgutmischungen gebietsheimischer Wildblumen und Wildgräser aus gesicherten Herkünften vom Verband der deutschen Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten (VWW) - Ursprungsgebiet 19 - Bayerischer und Oberpfälzer Wald (Bundesamt für Naturschutz). Die Auswahl der Mischung erfolgt nach Absprache mit der Naturschutzbehörde.
	Entwicklungspflege:
	• In Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde Aushagerung der Fläche in den ersten drei Jahren durch 3- bis 4-malige Mahd nicht vor dem 15.06. mit Mähgutentfernung • Danach jährlich zwei Schnitte mit Messermähwerk ab 15.06. mit Mähgutentfernung • Belassen einer jährlich wechselnden Altgrasbereichs auf mind. 10-20 % der Ausgleichsfläche. Der Altgrasstreifen ist bis zur nächsten Vegetationsperiode zu erhalten. • Vollständiger Verzicht auf Düngung, Kalkung und Pflanzenschutzmittel
2	**Etablierung von artenreichen seggen- oder binsenreichen Feucht- und Nasswiesen (G222)**
	Erstgestaltungsmaßnahmen:
	• Aufgrund der bereits guten Grundausstattung auf der Fläche wird davon ausgegangen, dass sich die Zielartenzusammensetzung im Zuge der Wiedervernässung im Bereich der ehemaligen Nasswiesen (kartierte Biotopflächen) natürlich einstellt.
	Entwicklungspflege:
	• Wiedervernässung durch Verfüllung der Entwässerungsgräben (außer dem entlang der westlichen Grenze). • Auf den wiedervernässten Flächen einmal jährliche Mahd ab dem 01.08. mit für Nasswiesen geeignetem Gerät mit Mähgutabräumung. • Belassen einer jährlich wechselnden Altgrasbereichs auf mind. 10-20 % der Ausgleichsfläche. Der Altgrasstreifen ist bis zur nächsten Vegetationsperiode zu erhalten. • Vollständiger Verzicht auf Dünge- und Pflanzenschutzmittel
3	**Etablierung von Artenreichem Extensivgrünland (G214)**
	Erstgestaltungsmaßnahmen:
	• Im Aufschüttungsbereich am südwestlichen Eck: Ansaat mit einer Saatgutmischungen gebietsheimischer Wildblumen und Wildgräser aus gesicherten Herkünften vom Verband der deutschen Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten (VWW) - Ursprungsgebiet 19 - Bayerischer und Oberpfälzer Wald (Bundesamt für Naturschutz). Die Auswahl der Mischung erfolgt nach Absprache mit der Naturschutzbehörde.
	Entwicklungspflege:
	• im Jahr der Ansaat Pflege nach Vorgabe des Saatgutherstellers • In den Folgejahren Aushagerung der Fläche in den ersten drei Jahren durch 3- bis 4- malige Mahd nicht vor dem 15.06. mit Mähgutentfernung • Danach jährlich zwei Schnitte ab 15.06. mit Mähgutentfernung • Vollständiger Verzicht auf Düngung, Kalkung und Pflanzenschutzmittel

Planzeichenerläuterung

1 Nummer der Maßnahme (gemäß nebenstehender Beschreibung)

Zielzustand

Code: Biotop- und Nutzungstyp (BNT):

G214 Artenreiches Extensivgrünland

G222 Artenreiche seggen- oder binsenreiche Feuchtwiesen

nachrichtlich übernommen:

kartierte Biotopflächen
(im Bereich der Ausgleichsfläche ehemalige Nasswiesen)

Ausgleichsfläche 720 m²
Abbuchung Ökokonto 7.174 Wertpunkte
für Bebauungsplan Marteräcker Erweiterung
Deckblatt Nr. 1

Quelle: Plan, nachrichtlich übernommen

Ökokonto Zuckenried

Karte 2 Maßnahmenplan

Maßnahmenträger:	Gemeinde Patersdorf
Ökokontofläche:	Flurnummer 321 Gemarkung Patersdorf Gemeinde Patersdorf Landkreis Regen
Planfertiger:	Nicole Nicklas Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. Univ.
Erstellungsdatum:	28.07.2024

BPL Marteräcker Erweiterung
Deckblatt Nr. 1
Gemeinde Patersdorf
Landkreis Regen

Abbuchungsplan Ökokonto Zuckenried

Ausgleichsfläche:	Flurnummer 321 Gemarkung Patersdorf
Planfertiger:	Nicole Nicklas Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. Univ.
Erstellungsdatum:	27.10.2025